

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Kurzbezeichnung</b>
Methoden zur Interaktion im Unterricht - Basismodul		43-LA-Intakt-Basis-112-m01
<b>Modulverantwortung</b>		<b> anbietende Einrichtung</b>
Leiter/-in Professional School of Education (PSE)		Professional School of Education
<b>ECTS</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>zuvor bestandene Module</b>
2	bestanden / nicht bestanden	--
<b>Moduldauer</b>	<b>Niveau</b>	<b>weitere Voraussetzungen</b>
1 Semester	grundständig	--
<b>Inhalte</b>		
<p>KIK sind ganzheitliche, schülerzentrierte und handlungsorientierte Unterrichtsmethoden für die Bereiche (Fremd-)Sprachen, Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung, Schülerinteraktion, zwischenmenschliche und interkulturelle Kompetenz sowie Teamentwicklung. Minimalistisch in der Vorbereitung und direkt in den Unterricht integrierbar trainieren klar strukturierte Techniken und Settings wichtige Schlüsselkompetenzen wie Kreativität, Spontaneität und Reaktionsfähigkeit. Sie erweitern Handlungsstrategien und Rollenflexibilität und erhöhen Aufnahmefähigkeit, Ausdrucksmotivation sowie Ausdrucksvermögen in der Kommunikation. Die lernpsychologisch optimalen Unterrichtsansätze ermöglichen Schülern in konkreten Handlungssituationen Kommunikation und Sprache individuell, sensorisch, körperlich und emotional direkt zu erleben. Nonverbale und verbale Aufwärmübungen, Rollen und Verfremdungstechniken brechen persönliche, kulturelle sowie sprachliche Barrieren auf, bieten Schutz und nehmen die Angst, Fehler zu machen. Zu den Quellen gehören die von dem Pädagogen Dr. Bernard Dufeu entwickelte Sprachdramaturgie (PDL), Action Method Techniken nach Jacob Levy Moreno's Psychodrama und Stegreiftheater, sowie weitere ganzheitliche Techniken aus dem Relational Approach, dem Silent Way, der Soziometrie, Übungen aus dem Improvisationstheater und der Ausbildung von Schauspielern, Aktivitäten aus dem Bereich Teambuilding sowie ganzheitlich-interaktive Übungen, die von Ingrid Ebert im Rahmen ihrer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und in der Erwachsenenbildung entwickelt wurden.</p>		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>		
<p>Nach dem Intakt-Basismodul sind die Studierenden in der Lage: - Ein pädagogisches Grundverständnis der Sprachdramaturgie (z.B. PDL) zu entwickeln. - Die Grundprinzipien und methodischen Grundlagen der o. g. ganzheitlichen Unterrichtstechniken zu benennen. - Die Grundtechniken z.B. der PDL des Spiegelns, Doppeln, der Projektion und der Aufwärmübungen zu beschreiben, anzuleiten und in einer Gruppe durchzuführen. - Unter Einbeziehung einer der im Basismodul vorgestellten Techniken mit Aufwärmübung einen Stundenentwurf zu konzipieren, der sich in den laufenden Unterrichtsstoff einbinden lässt.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (keine Angaben zu SWS und Sprache verfügbar)		
<b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Präsentation (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 5 S.) oder b) Präsentationen (ca. 3 Einzelbeiträge je ca. 10 Min.) Prüfungssprache: Deutsch, Englisch		
<b>Platzvergabe</b>		
Plätze: 12. Vergabe nach Studienfortschritt (Anzahl der Fachsemester), bei Gleichrang per Los. Nachträglich freierwerdende Plätze werden im Nachrückverfahren per Los vergeben.		
<b>weitere Angaben</b>		
--		
<b>Arbeitsaufwand</b>		
--		
<b>Lehrturnus</b>		
--		
<b>Bezug zur LPO I</b>		
--		

**Verwendung des Moduls in Studienfächern**

keinem Studiengang zugeordnet